

Grundprinzipien der solidarischen Landwirtschaft



Soziale Absicherung

Finanzielle und soziale Absicherung
der Erzeuger:innen.
Arbeitsrechtliche Standards und
Arbeitsschutz.

Direkte Beziehungen

Unabhängigkeit von dritten
Handelpartner:innen.
Begegnungsräume mit Einsicht in
Produktions- und Organisationsprozess.

Zukunftsfähigkeit

Regionale Produktion und Verarbeitung mit
aktivem Beitrag zum Erhalt der
biologischen Vielfalt, zum Humusaufbau
wie auch Boden- und Gewässerschutz.

Solidarfinanzierung

Verbraucher:innengemeinschaft und
Erzeuger:innen teilen das Risiko der
Produktion und die Kosten der
Landwirtschaft als Ganzes

Kontakt



Bioland Betrieb Klaus Fix
Hauptstr. 35
67127 Rödersheim-Gronau



+49 6231 91 57 51



hof@solawi-fixhof.de



Druck: die Umweltdruckerei
CO2- und klimaneutral | Recyclingpapier | Bio-Farben | Ökostrom

www.Solawi-Fixhof.de



fix-hof

SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT
BAUERNHÖFE STATT AGRARFABRIKEN



Der Fix-Hof

liegt mitten in der Rheinebene der
Vorderpfalz und wirkt mit Hilfe der
solidarischen Landwirtschaft den
problematischen Entwicklungen in der
Landwirtschaft entgegen.

Das Leitbild auf dem Hof

ist eine umwelt- und naturverträgliche Landwirtschaft, die den Schutz der natürlichen Ressourcen wie Boden, Luft und Wasser beachtet und einen bäuerlichen Landwirtschaftsbetrieb erhalten soll.

Wir betreiben eine konservierende Bodenhaltung und verfolgen die Ziele der regenerativen Landwirtschaft.



Bioland

Von Anfang an hat sich der Betrieb dem Bioland-Verband angeschlossen, um die strengen Prinzipien der ökologischen Landwirtschaft umzusetzen. Im Jahr 2021 konnten wir die 30-jährige Bioland-Mitgliedschaft feiern.

Was bedeutet Solawi?

In der solidarischen Landwirtschaft (Solawi) tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. Durch den persönlichen Bezug zueinander erfahren sowohl die Erzeuger:innen als auch die Verbraucher:innen die vielfältigen Vorteile einer nicht-industriellen, marktunabhängigen Landwirtschaft.



Mitmacher:in werden

Dauer

Gesamtes Gartenjahr
1. März bis zum 28. Februar

Anteil

Saisonabhängig gibt es
wöchentlich circa 7 verschiedene
Gemüsesorten (5 kg).
Ein Anteil richtet sich etwa an
einen 2-3 Personenhaushalt.

Rechte & Pflichten

Abnahme/Abholung am
jeweiligen Depot und
Beitragszahlung des jeweiligen
Anteils.

Freiwilliges

Teilnahme an Veranstaltungen,
Mitarbeiten auf dem Hof oder in
freien Arbeitsgruppen.
Beteiligung in Gremien und an
Entscheidungsfindung.

Depots

Hof (Rödersheim-Gronau)
Mannheim - Neckarstadt
Mannheim - Feudenheim
Mannheim - Wallstadt
Speyer

Es werden weiterhin noch Depots gesucht. Aus Erfahrung reicht ein kleiner, von außen zugänglicher Raum oder eine Garage, die man für die Zeit der Abholung zur Verfügung stellt, evtl. mit Stromanschluss zur Kühlung empfindlicher Gemüse im Sommer.